

„Aktive Mittagspause“ Klinikum Konstanz 23. Sept. 2015

Die Gewerkschaft Verdi hatte bundesweit zu dieser Aktion gegen die von der Regierung geplante Krankenhausstrukturreform aufgerufen.

Saukalt und regnerisch traf man sich vor dem Klinikum, es wurden Luftballons und Trillerpfeifen verteilt. Der Landrat, die Geschäftsführer, der gesamte Aufsichtsrat, Vertreter des Personals und der Gewerkschaft waren vor Ort.

Sowohl der Landrat, als auch Geschäftsführer Fischer betonten, dass die so geplante Reform zu noch mehr Sparmaßnahmen und somit Personalreduktion führen würde. Man werde sich mit allen Mitteln dagegen wehren.

Die geforderte hohe Qualität setze ausreichende finanzielle Mittel voraus, die mit der Reform allerdings nicht gewährleistet sei. Um diese hohen Standards dann erfüllen zu können, müsse man notgedrungen in anderen Bereichen Abstriche machen; dies bedeute auch weiteren Personalabbau und auch kürzere Liegezeiten für die Patienten.

Ein Beispiel:

Noch vor 15-20 Jahren belegte ein Gallensteinpatient ca. 3 Wochen ein Bett; heute geht er nach 3 – 4 Tagen nach Hause.

Durch diese Verkürzungen hat auch der Klinikverbund seine Zahlen im letzten Jahr um 12% steigern können.....

Mir fehlte doch etwas „Biss“ bei all den Vorträgen! Ausgerechnet einen Autohersteller als Vergleich anzuführen, war mit Sicht auf den VW-Skandal auch nicht gerade passend und die Reden habe ich in anderem Zusammenhang schon zig Mal gehört. Geändert haben sie nicht viel.

Ich hatte erheblich mehr Bedienstete erwartet (vielleicht lag es am Zeitpunkt, Mittagspause, Übergabe). Vor allem haben mir aber die gefehlt, die es hauptsächlich betrifft, die Bürger und Patienten. Ich stelle immer wieder fest, dass die Bürger zwar von geplanten Reformen hören, sie sich aber nicht damit beschäftigen. Allerdings fehlt es auch an ausreichender Information. Wenn solche Dinge anstehen, sollten die Betroffenen, in diesem Fall die Kliniken, die Bürger einladen und die Pläne konkret vorstellen.

Zum Abschluß gab es ein Ohrenbetäubendes Trillerpfeifen und die Luftballons rissen sich regelrecht los. Bis Berlin hat es sicher keiner geschafft.

Leserbrief im Südkurier

Gemeinsam stark

Zum Artikel „Protest gegen die Personalnot“ am den Kliniken vom 25.06.2015 (Südkurier)

Wann gehen endlich die auf die Strasse, die diesen ganzen Schlamassel bezahlen, mit ihren Beiträgen, vielleicht mit ihrer Gesundheit und oftmals mit ihrem Leben? Die Patienten sollten einheitlich mit Pflegenden, Arbeitgebern und Ärzten bundesweit demonstrieren! Und die Bilder gehören ins Netz, um der ganzen Welt zu zeigen, wie es im reichen Deutschland auch aussieht. Selbsthilfegruppen und Patientenorganisationen sollten sich zusammenschließen. Nur gemeinsam sind wir stark.

Annette de Groot, Vorsitzende der Selbsthilfe Vereinigung
chronischer Schmerz, Konstanz